

19. Mancherlei Regen.

Der beste Regen ist doch immer der, mit welchem der Himmel unsere Felder und Weinberge tränkt und den Segen fruchtbarer Zeiten sendet. Aber was sagen wir dazu, wenn es Schwefel oder Blut regnet, wenn Frösche, Steine oder gar Soldaten-Hüte regnen?

Schwefelregen.

Nach den Gewittern im Frühjahr, wenn sie mit starken Regengüssen verbunden waren, sieht man oft am Rande der Lachen, die vom stehenden Regenwasser entstanden sind, ein gelbes Pulver, das wie feingeriebener Schwefel aussieht. Nun meinen ohnehin noch viele Leute, daß die Gewitter von schwefeligen Dünsten entstehen, die sich in den Wolken erzeugen, und bilden sich alsdann ein, es sei mit dem Regen solcher Schwefel vom Himmel herabgefallen, und denken daran, daß ja auch schon einmal Feuer und Schwefel vom Himmel regnete auf Sodom und Gomorra. Allein für's Erste wohnen wir Gottlob nicht in Sodom und Gomorra, für's Andere kann manchmal Etwas so oder so aussehen, und es ist doch etwas Anderes, wie man schon oft mit Schaden erfahren hat. Und so ist auch das gelbe Pulver auf den Regenspüßen kein Schwefel, auch wenn es sich am Feuer entzündet, sondern Blütenstaub von den Bäumen.

In den Tulpen stehen inwendig im Ring herum sechs kleine Säulen, auf deren Spitze ein schwarzer Staub ist. Wer daran riecht, bekommt daher eine schwarze Nase. Auf den Lilien ist er schön gelb, und wer an einer weißen Lilie riecht, bekommt davon eine gelbe Nase. Das ist Blütenstaub. Er findet sich in allen Blumen und in allen Blüthen, denn er ist unentbehrlich und nothwendig, wenn aus der Blüthe Frucht und Samen entstehen soll. Wenn es nun im Frühjahr, wo die Bäume blühen, starke Regengüsse giebt, so schwemmt der Regen diesen Staub von den Blüthen ab, und dies ist auch eine Hauptursache, warum kein gutes Obstjahr zu erwarten ist, wenn es viel in die Blüthen geregnet hat. Wo nun viel solcher blühenden Bäume beisammen stehen, da schwemmt auch der Regen viel solchen Blütenstaub herab. Dieser sammelt sich alsdann wieder auf der Erde und bleibt liegen, wenn das Wasser verdunstet, und das ist der vermeintliche Schwefelregen. Im Sommer und Spätjahr, wo doch die Gewitter meistens heftig sind, wird Niemand mehr etwas vom Schwefelregen sehen, weil dann das Blühen ein Ende hat. Da regnen Aepfel, Nüsse, Eichen 2c. von den schwersten Aesten der Bäume herab, aber kein eingebildeter Schwefel mehr.